

Sparkasse spendet 1000 Euro für das inklusiver Zirkusprojekt „Manegentraum“ von VeBU

Seit Anfang dieses Monats ist Tobias Laaß als neues Mitglied im Vorstand der Sparkasse Bergkamen-Bönen im Amt. Am Mittwochmorgen besuchte er mit Marketingleiter Michael Krause das VeBU-Gebäude an der Marie-Curie-Straße in Rünthe. Als Präsent brachte er einen Scheck über 1000 Euro mit. Den nahmen natürlich die Team-Leiter Julia Genz, Cornelia Grobe und Björn Kapust dankend entgegen.



Spendenübergabe (v. l.) Cornelia Grobe, Björn Kapust und Julia Genz von der VeBU-Teamleitung in Rünthe sowie Tobias Laaß und Michael Krause.

Gedacht ist diese Spende für das nächste inklusive Zirkusprojekt von VeBU. Das ging vor fünf Jahren in Kamen an den Start und wird 2017 in den Sommerferien zum ersten Mal sein Zelt an einer

Bergkamener Grundschule in den Sommerferien aufschlagen.

VeBU hat sich die Betreuung und Unterstützung von Menschen mit Behinderung und deren Familien auf die Fahne geschrieben. An diesem inklusiven Zirkusprojekt vom 7. bis – 12. August können sich alle Kinder beteiligen. Die Gala-Vorstellung findet am 12. August um 11 Uhr statt.

Wie schon in den Vorjahren arbeitet VeBU mit dem Mitmachzirkus „Manegentraum“ aus Bocholt zusammen. Die beteiligten Kinder werden in dieser Woche behutsam für ihren großen Auftritt im Zirkuszelt vorbereitet.

VeBU ist vor drei Jahren von Kamen nach Rünthe umgezogen. Gesucht wurde damals ein Gebäude, das Barrierefrei ist. Fündig wurde der Verein an der Marie-Curie-Straße. Seitdem unterhält der Verein dort eine inklusive Tagestätte, die von den Kindern nach dem Unterricht besucht wird.

VeBU betreut mit rund 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Kinder im gesamten Kreis Unna. Ein großer Teil der Beschäftigten wird als sogenannte Schulbegleiter eingesetzt.

Fachtag Sprachbildung: Anmeldungen bis Ende Januar möglich

Sprachliche Kompetenzen sind entscheidend für eine erfolgreiche Schulkarriere. Deshalb wird die Bildungssprache von Kindern so früh wie möglich gefördert. Am 6. Februar findet zu diesem Thema ein kreisweiter Sprachbildungstag statt. Anmeldungen sind noch möglich.

Alle interessierten Fachkräfte aus Schule, Kita oder offenem Ganztage sind zu der Veranstaltung unter dem Motto „Komm und sprich mit mir“ eingeladen. Veranstaltet wird der Tag vom Schulamt für den Kreis Unna, der Beauftragten für Sprachbildung, der Vertretung der KiTa-Leitungen im Kreis, Regionalem Bildungsbüro und Kommunalem Integrationszentrum Kreis Unna.

Von 9 bis 16 Uhr geht es im Sportzentrum Kamen-Kaiserlaut mit kundigen Referenten um das Thema Sprache. Zu Gast ist unter anderem Claudia Neugebauer (PH Zürich und Institut für Interkulturelle Kommunikation), die nicht nur den Hauptvortrag halten, sondern auch noch zwei Workshops anbieten wird. Neun weitere Workshop-Angebote qualifizierter Referenten und Referentinnen erweitern das thematische Spektrum und lassen keine Wünsche offen.

Die geplante Auftaktveranstaltung möchte pädagogische Fachkräfte aus KiTa, OGS und Schule motivieren, sich gemeinsam auf den Weg zu einer sprachsensiblen Einrichtung zu machen und besonders den Übergang vom Elementar- zum Primarbereich, aber auch die Verzahnung mit dem Ganztage in den Fokus zu nehmen.

An Sprachbildung interessierte Einrichtungen erhalten die Gelegenheit, sich auch über die Veranstaltung hinaus gemessen an den individuellen Bedarfen Unterstützung und Begleitung zu holen. Unter anderem wird die Hauptreferentin Claudia Neugebauer im Herbst nochmals als Prozessbegleiterin zur Verfügung stehen.

Für Verpflegung und Materialkosten wird eine Teilnahmegebühr von 30 Euro pro Person erhoben. Anmeldungen sind möglich bis Freitag, 27. Januar auf der Internetseite des regionalen Bildungsbüros (www.un.rbn.nrw.de) unter der Rubrik „Termine“.

Weitere Informationen gibt es beim Kommunalem Integrationszentrum Kreis Unna. Ansprechpartnerin Heike Maier-Finnemann ist unter Tel. 0 23 07 / 924 88-76 und per E-Mail an

heike.maier-finnemann@kreis-unna.de erreichbar.

Projekt TEP von IN VIA hilft Menschen in eine Teilzeit-Ausbildung

Eine Ausbildung in Teilzeit absolvieren? Das ist eine Möglichkeit, die Vielen gar nicht gegenwärtig ist und doch riesige Chancen bietet, für Frauen und Männer, die ihre Kinder oder nahe Angehörige betreuen. Eine Chance, trotz familiärer Verantwortung eigene Wege einzuschlagen und sich beruflich zu qualifizieren.

Diese Chance heißt **TEP** – Teilzeitberufsausbildung – **Einstieg begleiten** – **Perspektiven eröffnen**.

Ziel des Projektes ist es, motivierten Menschen ohne Berufsausbildung oder mit Berufsänderungswunsch und mit familiärer Verpflichtung bei der Suche und der Aufnahme einer Berufsausbildung in Teilzeit zu unterstützen.

IN VIA Unna e.V. bietet das Projekt für den gesamten Kreis Unna an.

Der Ablauf ist wie folgt:

Bei einem Casting können sich alle Interessenten vorstellen und informieren. Dabei wird bereits eine Vorauswahl an möglichen Kandidaten getroffen, die zu weiteren Gesprächen eingeladen werden. Wer am ehesten geeignet ist, darf an dem Projekt teilnehmen. Da nur zehn Plätze für den Kreis Unna zur Verfügung stehen, ist diese Vorauswahl notwendig.

Bei einem Coaching wird zunächst der bisherige Werdegang analysiert, um dann berufliche Möglichkeiten zu entwickeln. Dabei wird jeder

Teilnehmer individuell beraten, indem seine Ziele und Wünsche mit seinen Fähigkeiten abgeglichen werden. Es wird Hilfe geleistet bei der Suche nach passenden Betreuungsangeboten für Kinder oder andere pflegebedürftige Angehörige. Das Coaching hilft auch beim Umgang mit Behörden. Das Projekt wird von den Regionalagenturen vor Ort begleitet und finanziell durch den Europäischen Sozial Fond und das Land Nordrhein-Westfalen unterstützt.

Doch nicht nur für die Projektteilnehmer bietet TEP Vorteile, auch die Unternehmen profitieren. Denn die Vermittlung geschieht durch den Projektträger und ist durch die individuelle Betreuung sehr passgenau. Zudem garantiert TEP nicht nur die Begleitung der Auszubildenden in den ersten Monaten, sondern steht auch dem Unternehmen für Fragen bereit. Zum letzten Ausbildungsbeginn konnten 8 Teilnehmende erfolgreich eine Ausbildung aufnehmen.

Das nächste Casting zum TEP Projekt findet statt am **Freitag, 27. Januar um 9:30 Uhr** Südring 17 in Unna. Weitere Infos gibt es bei IN VIA Unna e.V. katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit unter der Rufnummer: **02303 / 986 12 14**

Auch interessierte Unternehmen können sich unter dieser Rufnummer melden.

Freie Plätze: „Freiwillige Ökologische Jahr“ (FÖJ) beim Umweltzentrum Westfalen

Das Umweltzentrum Westfalen bietet ab Sommer in der Ökologiestation in Bergkamen neue Plätze für interessierte junge Menschen an.



Die aktuellen
„Öckis“ beim
Umweltzentrum
Westfalen Alex und
Felix. Foto: Ralf
Sänger

Das vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe getragene „Freiwillige Ökologische Jahr“ (FÖJ) ist eine sehr gute Möglichkeit, nach einer längeren Schulzeit seine persönlichen Stärken zu finden, wertvolle Querschnittsqualifikationen zu erlangen und sich zu orientieren. Ralf Sänger, der Leiter der Einrichtung, vergleicht das Jahr gerne mit einem „intensiven Trainingslager“ für das spätere Leben.

Zu den Aufgaben gehört das Arbeiten in einem kleinen Team auf der Gelände der Ökologiestation. Dies beinhaltet sowohl praktische Arbeiten in den Außenanlagen (u. a. Unterhaltungsmaßnahmen an Wiese, Hecke und Teich, hausmeisterliche Zuarbeit, ...) und im Gebäude (Veranstaltungsvorbereitung, ...) als auch in geringerem Umfang einfache Büroarbeiten (Verschickungsaktionen, Homepageaktualisierungen, ...). Die Arbeit ist sehr abwechslungsreich und spricht vor allem flexible, junge Menschen an, die Freude daran haben, Verantwortung für sich und ihre Arbeit zu übernehmen.

Ab sofort stehen die Kolleginnen und Kollegen für Informationsgespräche gerne zur Verfügung. Das Umweltzentrum Westfalen hat seit Bestehen sehr gute Erfahrungen – zuerst mit Zivildienst,

jetzt mit dem FÖJ. Zahlreiche Absolventen befinden sich mittlerweile in guten Beschäftigungen und halten gerne den Kontakt.

Ebenfalls bei der hausinternen "Biologischen Station" bestehen FÖJ-Plätze und Einsatzmöglichkeiten. In der Regel wird in einem gemeinsamen Informations-/Vorstellungsgespräch abgeklopft, wo die/derjenige ihre/seine persönlichen Eignungen sieht.

Kontaktaufnahme unter: 02389 9809-10 oder -0 oder aber via E-Mail (Umweltzentrum_Westfalen@t-online.de)

Arbeitsmarkt trotz Zuwanderung stabil

Der Arbeitsmarkt in Hamm und im Kreis Unna hat sich besser entwickelt, als es vor einem Jahr prognostiziert wurde. Auch wenn schon damals die Nachfrage nach Arbeitskräften und die Beschäftigung kontinuierlich stiegen und die Arbeitslosigkeit sank, stand dem der Zuzug geflüchteter Menschen gegenüber. Kein Arbeitsmarktexperte hat vor einem Jahr geglaubt, dass die positiven Arbeitsmarkteffekte den verstärkten Zuzug geflüchteter Menschen auffangen könnten.



Thomas Helm (Vorsitzender

der Geschäftsführung der
Agentur für Arbeit Hamm)
und Sebastian Unkhoff
(Bereichsleiter der Agentur
für Arbeit Hamm).
Fotografin: Nathalie
Neuhaus

Genau diese Situation ist eingetreten. In Hamm stieg die Arbeitslosigkeit im Jahresdurchschnitt nur leicht, im Kreis Unna ist sie weiter gesunken. Während zu Beginn des Jahres von einer heraufziehenden Flüchtlingskrise die Rede war, stellt sich jetzt mit 1.447 arbeitslosen geflüchteten Menschen (Jahresdurchschnitt 1.093) und einigen hundert Teilnehmerinnen und Teilnehmern an arbeitsmarktpolitischen Programmen und Integrationskursen, die fit machen für unseren Arbeitsmarkt und die Teilhabe an unserer Gesellschaft, die Situation ganz anders dar: Durch Beschäftigungswachstum, eine weiterhin hohe Nachfrage nach Arbeitskräften und einem deutlich gesteigerten Fördervolumen im Rahmen der beruflichen Weiterbildung und der beruflichen Eingliederung sowie den Beschäftigungsmöglichkeiten des sozialen Arbeitsmarktes, konnte die Gesamtsituation dem Zuwanderungsdruck bisher weitgehend standhalten. Gleichwohl konstatiert Thomas Helm, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Hamm: „Auch wenn wir nicht in einer Arbeitsmarktkrise sind, stehen wir vor großen Herausforderungen. Die Kern- und Strukturprobleme unserer Region sind trotz zunehmender Beschäftigung noch nicht gelöst.

Mit mehr Geld und mehr Beschäftigten in den Arbeitsagenturen und Jobcentern, mit mehr Unterstützungsangeboten für Langzeitarbeitslose, Ältere, Jugendliche und geflüchtete Menschen wird niemand vergessen, der aktiv an seiner beruflichen Eingliederung arbeiten will. Kombiniert mit der stabilen Beschäftigungssituation auf dem Arbeitsmarkt durch die Kräftenachfrage sehe ich hier gute Chancen zur Integration. Dies fordert die Anstrengungen aller Arbeitsmarktakteure.“

Die Statistik der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von Juni 2016 weist eine besonders gute Beschäftigungssituation im Agenturbezirk aus. Mit 178.453 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist das ein Plus von 2,6 Prozent oder 4.602 Beschäftigten. In der Stadt Hamm liegt die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung bei 55.912 Personen bei einem Zuwachs von 1,8 Prozent oder 1.002, im Kreis Unna mit 122.541 Beschäftigten bei einem Plus von 3,0 Prozent oder 3.600 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Im Bezirk ist die Beschäftigung in Vollzeit um 1,9 Prozent und die Beschäftigung in Teilzeit um 5,0 Prozent gestiegen. In Unna ist die Vollzeitbeschäftigung um 2,5 Prozent, die Teilzeitbeschäftigung um 4,5 Prozent und in Hamm die Vollzeitbeschäftigung um 0,3 Prozent und die Teilzeitbeschäftigung um 5,9 Prozent gestiegen. Das bedeutet, dass der Beschäftigungszuwachs im Kreis Unna etwa gleichermaßen dem Vollzeit- und Teilzeit-Arbeitskräftepotenzial zu Gute kommt, während in Hamm nur die Teilzeitbeschäftigung wuchs.

Betrachtet man die einzelnen Branchen ergeben sich ganz unterschiedliche Wachstumsfelder:

In Hamm ist ein Beschäftigungsplus in Heimen und im Sozialwesen, im Handel, bei der Arbeitnehmerüberlassung und im Gesundheitsbereich zu verzeichnen. Im Kreis Unna liegen die Zuwächse bei der Herstellung von häuslichen Konsumgütern, in Heimen und Sozialwesen, im Verarbeitenden Gewerbe, bei der Arbeitnehmerüberlassung, im Handel und bei den sonstigen Dienstleistungen. Insgesamt weist der Kreis Unna deutlich mehr Zuwachsbranchen auf als die Stadt Hamm.

Branchenverlierer sind in Hamm der Bereich Verkehr und Lagerei, Immobilien, Güterverkehr, Metall- und Elektroindustrie, Verarbeitendes Gewerbe. In Unna liegen die Beschäftigungsverluste im Bereich Metall- und Elektroindustrie, Verkehr und Lagerhaltung sowie Energieversorgung.

Insgesamt betrachtet ist im Kreis Unna das Beschäftigungswachstum deutlich stärker ausgeprägt als in Hamm und liegt außerdem über NRW-Schnitt.

Teestube der Friedenskirche lädt einmal im Monat zum Abendbrot ein

Wirklich hungern muss niemand in der Gemeinde. Dass nun die Teestube der Friedenskirchengemeinde ihre jugendlichen Besucherinnen und Besucher einmal im Monat zu einem Abendbrot einlädt, hat ganz andere Gründe. Es geht vor allem um das Gemeinschaftserlebnis.

Das beginnt bei der Zubereitung der Speisen und soll sich beim gemeinsamen Verzehr fortsetzen. Die Smartphones werden beiseitegelegt, damit sich am Tisch ein Gespräch untereinander entwickeln kann.

Angestoßen wurde diese Aktion, zu der Jugendreferentin Kerstin Zahn am kommenden Mittwoch um 18 Uhr zu ersten Mal in der Teestube zu Tisch bittet, vom Runden Tisch „Kinder im Zentrum“. Der hat dafür gesorgt, dass die Zutaten für dieses erste Abendbrot von Bergkamener Händlern gespendet wird. Sollte trotzdem noch eine Finanzierungslücke auftreten, wird der Lions Club BergKamen sie schließen, wie deren Präsident Reinhard Middendorf betont. Damit ist auch eine Kontinuität des Abendbrots gewährleistet, dass nun an jedem vierten Mittwoch im Monat in der Teestube der Friedenskirche stattfinden soll. Ein ähnliches Angebot gibt es auch in der Martin-Luther-Kirchengemeinde.

Trotzdem müssen sich die Jugendlichen, die sich am Mittwoch an den Abendbrottisch setzen wollen sich bis zu Montag, 23. Januar, bei Kerstin Zahn anmelden und dann auch einen kleinen Beitrag von 50 Cent zahlen. Beides hält die Jugendreferentin für notwendig, damit die

Jugendlichen an eine stärkeren Verbindlich gewöhnt werden. Die fehle ihren Schützlingen oft, wie sie am Dienstagabend beim jüngsten Treffen des Runden Tisches „Kinder im Zentrum“ berichtete.

Jugendliche, die sich am Abendbrot beteiligen wollen, haben mehrere Möglichkeiten sich bis Montag anzumelden: persönlich in der Teestube, telefonisch unter 0170/1956363 oder 02307/60878 oder per Mail jugendbuero@friedenskirchengemeinde-bergkamen.de.

TÜV Nord Bildung startet im Februar wieder Umschulungen in vielen Berufen

TÜV NORD Bildung startet im Februar mit neuen Umschulungen. In den Bildungszentren Bergkamen und Lünen wird dann in vielen Metall-, Elektro-, Kraftfahrt- und Logistikberufen ausgebildet. Ebenfalls starten Umschulungen in unterschiedlichen kaufmännischen Berufsfeldern.



Gute Berufsperspektiven bietet unter anderem die Umschulung zum Mechatroniker.

Foto: Christian Nielinger

Umschulungen dauern in der Regel zwei Jahre und richten sich an arbeitssuchende oder akut von Arbeitslosigkeit betroffene Personen, die ihren bisherigen Ausbildungsberuf, beispielsweise aus gesundheitlichen Gründen, nicht mehr ausüben können. Zur Teilnahme ist eine Förderung über die Agentur für Arbeit, das Jobcenter, den Rentenversicherungsträger oder die Berufsgenossenschaft erforderlich.

Eine individuelle Beratung zu Umschulungsinhalten und Fördermöglichkeiten erhalten Interessenten bei Jessika Grünwald, Telefon: 02307 208610, E-Mail: jgruenewald@tuev-nord.de

Bayer-Sozialstiftung fördert vier Bergkamener Projekte mit insgesamt 14.000 Euro

Seit Jahren unterstützt die Bayer Cares Foundation ehrenamtliche und sozial Projekte in Bergkamen. Bei der jüngsten Bewerbungsrunde konnten vier Vereine und Institutionen das Auswahlgremium mit ihrem Engagement und Ideen überzeugen. Für ihre Projekt stellt die Bayer-Stiftung insgesamt 14.000 Euro zur Verfügung. Das Schöne ist: Die nächste Bewerbungsrunde ist bereits eingeläutet worden.

Im Einzelnen werden folgende Projekt unterstützt:

- Bergkamener Verein für Kinder- und Jugendhilfe e. V. für die Einrichtung einer Lernwerkstatt für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche mit Lernschwierigkeiten mit 4.500 Euro
- Die Realschule Oberaden für das Projekt „My style- näh Dich fit: Textil-AG“ mit Jugendlichen und mit 2.500 Euro
- Der Runde Tisch „Kinder im Zentrum“ für sein Projekt „Zeitpaten – Ehrenamtliche geben Kindern in Einrichtungen Zuwendung und Anregungen“ mit 3.500 Euro
- Der Bogensport-Club (BSC) Bergkamen für eine Scheibenwand, die es Behinderten und Nichtbehinderter, jungen und alten Menschen es einfacher macht, diesen Sport zu betreiben mit 3.500 Euro.



Foto: Bayer

Das sind vier der insgesamt 32 Projekte aus den Einzugsgebieten der deutschen Unternehmensstandorte, welche die Bayer Cares Foundation neu in ihr Ehrenamtsprogramm aufgenommen hat. Mit einer Fördersumme von insgesamt rund 93.000 Euro unterstützt die Bayer-Sozialstiftung engagierte Mitarbeiter und Bürger und, die sich in ihrem lokalen Umfeld für Verbesserungen in den Bereichen Gesundheit, Ernährung und Bildung einsetzen. Stellvertretend für die Vielfalt der geförderten Projekte stehen eine digitale Bildungsmaßnahme gegen Analphabetismus aus der Main-Metropole, ein mobiles Hilfsangebot für Obdachlose im Rheinland und eine Initiative aus der deutschen Hauptstadt, die mit Familienangehörigen von Gefängnisinsassen zusammenarbeitet.

„Es ist fantastisch, dass sich viele unserer Mitarbeiter und weitere Menschen mit ihrem Wissen, innovativem Denken und ihrer Erfahrung in soziale Projekte aus der Nachbarschaft einbringen“, sagt Kemal Malik, im Vorstand der Bayer AG verantwortlich für Innovation sowie Vorstand der Bayer Cares Foundation. „Denn diese Eigenschaften bilden die ideale Basis, um den aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen erfolgreich zu begegnen.“

Weltweit erhalten in der aktuellen Förderrunde zudem 67 Programme aus 36 Ländern Anschubfinanzierungen in Höhe von rund 248.000 Euro. Die in Deutschland unterstützten Initiativen sind in den Bundesländern Berlin, Hessen, Nordrhein-Westfalen,

Sachsen-Anhalt und Thüringen beheimatet und werden in folgenden Städten umgesetzt: Bergkamen, Berlin, Dessau, Dormagen, Düsseldorf, Essen, Frankfurt am Main, Haan, Jena, Köln, Leverkusen, Schöneiche und Wuppertal.

Seit ihrer Gründung im Jahr 2007 hat die Stiftung weltweit bereits 632 ehrenamtliche Bürgerprojekte mit mehr als 2,2 Millionen Euro ermöglicht. In vielen dieser Initiativen sind Mitarbeiter und Pensionäre von Bayer engagiert.

Bayer Cares Foundation

Als Sozialstiftung des Innovations-Unternehmens Bayer begreift sich die Bayer Cares Foundation in besonderer Weise als Impulsgeber, Förderer und Partner für Innovationen an der Schnittstelle zwischen Wirtschaft und dem Sozialsektor. Im Mittelpunkt der Förderprogramme steht der Mensch – sein Engagement für das Allgemeinwohl, sein Ideenreichtum bei der Lösung sozialer Aufgaben, aber auch seine Bedürftigkeit in Notsituationen. Die Fördertätigkeit der Stiftung ist ein zentraler Bestandteil des weltweiten gesellschaftlichen Engagements von Bayer, das jährlich rund 50 Millionen Euro beträgt – mit Schwerpunkten auf der Förderung der naturwissenschaftlichen Bildung und Spitzenforschung, der Gesundheitsversorgung und der Befriedigung sozialer Grundbedürfnisse der Menschen im Umfeld der Unternehmensstandorte.

Die Bewerbungsfrist für die nächste Förderrunde des Bayer-Ehrenamtsprogramms läuft bis zum 30. September 2017. Das Antragsformular ist online verfügbar unter: <http://www.bayer-stiftungen.de/de/role-models.aspx>

Erstes gemeinsames Frühstück: Bergkamener Familienpaten suchen weiterhin Mitstreiter

Erstmals hatte der Runde Tisch „Kinder im Zentrum“ die Bergkamener Familienpaten und die von ihnen betreuten Familien am Samstag zu einem Frühstück in das Pestalozzihaus eingeladen. Gekommen war auch Bürgermeister Roland Schäfer, der Schirmherr dieses Projekt, um sich bei allen Beteiligten für ihr Engagement zu bedanken.



Bürgermeister Roland Schäfer besuchte die Familienpaten und deren Familien bei ihrem ersten gemeinsamen Frühstück.

Familienpaten sind übrigens keine pädagogischen Fachkräfte. Vielmehr kümmern sie sich ehrenamtlich bis zu vier Stunden um die Kinder. Die Paten unternehmen mit ihnen Dinge, für die die Eltern oft keine Zeit oder auch nicht die Möglichkeit haben wie Spaziergänge, ein Kinobesuch oder eine Fahrt in den Maxipark. Oft brauchen die Kinder und ihre Familien einfach nur jemanden, dem sie vertrauen können und der ihnen zuhört.

Vor dem ersten Kontakt mit „ihrer“ Familie werden die Paten intensiv auf ihre Aufgabe vorbereitet. Am 30. Januar startet wieder solch eine Qualifizierungsmaßnahme. Margarete Hackmann und Kordula Plancke hoffen, dass sich vielleicht der eine oder andere Neu-Pate Interesse zeigt. „Es gibt einige Familien, die einen Bedarf angemeldet haben“, erklärt Margarete Hackmann.

Zurzeit engagieren sich 16 Patinnen und ein Pate. Insgesamt kümmern sie sich um 27 Kinder. Ursprünglich sollte bereits im vergangenen Herbst ein weiterer Qualifizierungskurs gestartet werden. Da zu diesem Zeitpunkt lagen nur wenige Anmeldungen vor. Deshalb wurde der Kurs nicht nur verschoben. Jetzt bietet das Bergkamener Projekt „Kinder im Zentrum“ diese Qualifizierung mit dem „Familiennetz“ der Nachbarstadt Werne an. Erstes Treffen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist am 30. Januar im Büro des Vereins für Familiäre Kindertagesbetreuung, Lüttke Holz 11, in Bergkamen. Wer hier noch mitmachen möchte, kann sich im Büro bei Margarete Hackmann oder Kordula Plancke melden, Tel.: 02307-280633, E-Mail: buero@famkitabe.de.

Hauptgewinnerin des Lions-Weihnachtskalenders aus Bergkamen freut sich über Reisegutschein

Gabriele Pradler freut sich über einen Reisegutschein im Wert von 1000,-€, den Hauptgewinn des Weihnachtskalenders, den der Lionsclub BergKamen im gerade vergangenen Jahr zum elften Mal auflegte. Die Bergkamenerin hatte ihren Kalender von einer ehemaligen Arbeitskollegin geschenkt bekommen. Nun freut sie sich auf eine Reise nach Portugal, die sie zu einem guten Teil mit dem Gutschein bezahlen wird. Sie wird ihre Tochter Julie besuchen, die ein

Auslandsemester dort absolviert.



Mit Gabriele Pradler (2.v.l.) freuen sich (v.l.): „Löwe“ Friedrich-Wilhelm Brumberg, Susanna Lang-Puchinger, Inhaberin des „Reiselädchen“, das regelmäßig den Lions-Weihnachtskalender unterstützt und Lionspräsident Reinhard Middendorf

Über 220 Preise gab es dieses Mal bei den BergKamener Lions zu gewinnen, darunter zahlreiche Gutscheine heimischer Unternehmen und wertvolle Sachpreise.

Da diese Preise und die Herstellungskosten des Kalenders von Spendern und Sponsoren finanziert wurden, kommt der gesamte Erlös der Aktion, rund 16.000,-€, Projekten für Kinder und Jugendliche in Bergkamen und Kamen zugute.

Zwei Hauptgewinne der Sparlotterie gehen nach Bergkamen

Seit vielen beteiligen sich die beiden Bergkamenerinnen Annelie Springer und Doris Urbanczyk an der Sparlotterie der Sparkassen. Bei der jüngsten Sonderauslosung hatte Fortune sie fest im Blick und spielte ihnen je einen Hauptgewinn, ein Einkaufsgutschein für ein bekanntes Elektronik- und Elektrokaufhauses zu. Diese Gutscheine und dazu zwei bunte Blumensträuße erhielten sie jetzt von Anja Schürmann und Michael Krause vom Marketing der Sparkasse Bergkamen-Bönen in der neuen Hauptstelle am Rathausplatz.

S



Hauptgewinne bei der Sparlotterie (v. l.): Anja Schürmann, Doris Urbanczyk, Annelie Springer und Michael Krause.

Obwohl für Annelie Springer als auch für Doris Urbanczyk waren dies die ersten größeren Gewinne, obwohl sie bereits seit mehreren Jahrzehnten sich regelmäßig an der Sparlotterie beteiligen. Sie kaufen gern diese

Lose, weil immerhin vom Preis von 6 Euro 4,80 Euro auf ihr Sparkonto gehen. Der größte Teil der restlichen 1,20 Euro fließt in soziale Projekte in Bergkamen. Mit diesem Geld werden zum Beispiel die Stadtsportgemeinschaft und der Stadtjugendring unterstützt. Im vergangenen Jahr freuten sich aber auch verschiedene Kindergärten über finanzielle Zuwendungen für große Spielgeräte in ihren Außenbereichen.